



pfarreiblatt

9/2023 1. bis 30. September

Pastoralraum Luzerner Hinterland

Grossdietwil • Luthern • Ufhusen • Zell



**Die grösste Kraft des Lebens
ist die Dankbarkeit**

Bild: Martin Stöckli

Gedanken zum Erntedank

Das Pferd in der Badewanne ...

Ein Mann war daran, sein Pferd durch die Eingangstüre seines Hauses zu stossen. Ein Passant beobachtete das Vorhaben, ging zum Mann hin und fragte ihn, was das zu bedeuten habe. Der Mann erklärte, er habe einen Freund, der nicht mehr Staunen könne. Jedes Mal, wenn er ihm etwas Interessantes sage, reagiere sein Freund mit dem Ausspruch: «Na und?»

Er habe sich nun überlegt, sein Pferd in die Badewanne zu legen, und wenn dann sein Freund am Abend zu Besuch komme und die Toilette aufsuchen müsse, dann werde sein Freund völlig erstaunt ins Wohnzimmer zurückkommen und rufen: «Um Himmels willen! Da ist ein Pferd in deiner Badewanne!» Dann könne auch er seinem Freund ebenfalls ganz uninteressiert antworten: «Na und?»

Diese Geschichte von Anthony de Mello beschreibt jene Menschen, welche nicht mehr staunen können. Wie viele Dinge gibt es aber zwischen Himmel und Erde, über die wir eigentlich nur staunen können!

Wenn wir Erntedank feiern, bringen wir unser grosses Staunen über die Natur und das, was aus ihr für uns Menschen hervorgeht, zum Ausdruck und sagen Gott dafür «Danke».

Mit Früchten und Obst geschmückt, stellvertretend für alle «Früchte» unseres irdischen Lebens, feiern wir in den Kirchen dieses «Dankeswort» – unserem Schöpfergott zur Ehre, dem Menschen zur Freude!

*Thomas Stirnimann,
Pfarreiseelsorger*



Hausdekoration aus der Region San Pellegrino, wo auch das italienische Mineralwasser «gefasst» wird.

Bild: Thomas Stirnimann

Seelsorge-Team

Anna Engel 041 988 12 09
Pastoralraumleiterin
anna.engel@pastoralraumluhinterland.ch

Josef Kannanaickal 076 440 63 59
Kaplan
josef.kannanaickal@pastoralraumluhinterland.ch

Jules Rampini 077 430 15 17
Pfarreiseelsorger
jules.rampini@pastoralraumluhinterland.ch

Jeannette Marti 078 687 22 24
Altersseelsorgerin
jeannette.marti@pastoralraumluhinterland.ch

Thomas Stirnimann 077 425 24 79
Pfarreiseelsorger
thomas.stirnimann@pastoralraumluhinterland.ch

Pfarreisekretariats-Team

Pastoralraum Luzerner Hinterland
Corinne Fries 062 917 60 82
Pfrundweg 1, 6146 Grossdietwil
sekretariat.pastoralraum@pastoralraumluhinterland.ch

Kath. Pfarramt Grossdietwil
Nadine Grichtung 062 927 12 60
Pfrundweg 1, 6146 Grossdietwil
sekretariat.grossdietwil@pastoralraumluhinterland.ch
Di/Mi/Do 9.00–11.00, Di 13.30–16.00

Kath. Pfarramt Luthern
Yvonne Birrer 041 978 11 64
Oberdorf 4, 6156 Luthern
sekretariat.luthern@pastoralraumluhinterland.ch
Di 9.00–11.00, Fr 9.00–11.00

Kath. Pfarramt Ufhusen
Angelika Lustenberger 041 988 10 39
Pilatusweg 1, 6153 Ufhusen
sekretariat.ufhusen@pastoralraumluhinterland.ch
Di 13.30–15.30, Fr 13.30–15.30

Kath. Pfarramt Zell
Petra Müller 041 988 11 38
Chilerain 1, 6144 Zell
sekretariat.zell@pastoralraumluhinterland.ch
Di/Mi/Do 8.00–11.00, Do 13.30–16.00

www.pastoralraumluhinterland.ch

Gottesdienste im Pastoralraum

Freitag, 1. September – Herz-Jesu-Freitag

09.00	Zell	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal
17.30	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal
18.30	Luthern	Kommunionfeier im Begegnungszentrum mit Anna Engel, Jeannette Marti und Jules Rampini

Samstag, 2. September

17.30	Zell	Kommunionfeier mit Jules Rampini
19.00	Luthern	Erntedankgottesdienst. Kommunionfeier mit Anna Engel Musik: Trachtenchor
19.00	Luthern	Kindergottesdienst im Pfarreiheim

Sonntag, 3. September

09.30	Luthern	Chlichenderfiir
10.00	Grossdietwil	Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme und -verabschiedung. Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann Musik: Karimea
10.00	Ufhusen	Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme und -verabschiedung. Kommunionfeier mit Jules Rampini

Dienstag, 5. September

09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal
-------	---------	---

Mittwoch, 6. September

09.45	Zell	ref. Gottesdienst mit Abendmahl im Violino mit Uwe Tatjes
-------	------	--

Donnerstag, 7. September

09.45	Luthern	ref. Gottesdienst mit Abendmahl im Begegnungszentrum mit Thomas Heim
19.00	Fischbach	Eucharistiefeier in der St.-Aper-Kapelle mit Josef Kannanaickal

Samstag, 9. September

17.30	Grossdietwil	Kilbigottesdienst. Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal Musik: M. Bölsterli, Drehorgel
19.00	Ufhusen	Erntedankgottesdienst. Kommunionfeier mit Jules Rampini und Liturgiegruppe Musik: Ufhuser Alphontrio

Sonntag, 10. September

09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal
09.30	Hüswil	Ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche mit Uwe Tatjes und Thomas Stirnimann Musik: Planflötenensemble

Mittwoch, 13. September

09.45	Zell	Kommunionfeier im Violino mit Jeannette Marti
15.30	Zell	Chenderfiir

Donnerstag, 14. September

09.45	Luthern	Eucharistiefeier im Begegnungszentrum mit Josef Kannanaickal
19.30	Ufhusen	Hildegardfeier der Turnvereine mit Jules Rampini

Samstag, 16. September

19.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal
-------	---------	---

Sonntag, 17. September – Eidg. Dank-, Buss- u. Bettag

10.00	Ufhusen/ Luthern	Familiengottesdienst der Pfarreien Luthern und Ufhusen bei der Lochmühle . Kommunionfeier mit Jules Rampini Musik: Jodlerklub Alpenblick
10.00	Zell	Familiengottesdienst mit Erntedank. Kommunionfeier mit Anna Engel Musik: Jodlerchörli Daheim
10.30	Grossdietwil	Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann Musik: Frauenstimmen Fammos

Montag, 18. September

19.00	Grossdietwil	Hildegardfeier mit Jules Rampini Musik: Regula Bürlì
-------	--------------	---

Dienstag, 19. September	
09.00 Luthern	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal
19.00 Altbüron	Eucharistiefeier in der St.-Antonius-Kapelle mit Josef Kannanaickal
Mittwoch, 20. September	
09.45 Zell	Kommunionfeier im Violino mit Jeannette Marti
Donnerstag, 21. September	
09.45 Luthern	Kommunionfeier im Begegnungszentrum mit Jeannette Marti
Samstag, 23. September	
09.30 Ufhusen	Ökumenische Mini-Fiir
19.00 Ufhusen	Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann Musik: Kirchenchor Ufhusen und Grosswangen
Sonntag, 24. September	
09.00 Luthern	Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann
09.00 Ufhusen	VEG (Voreucharistischer Gottesdienst) für 1.-3. Primarschule
10.00 Grossdietwil	Familiengottesdienst zum Erntedank. Kommunionfeier mit Anna Engel Musik: Jodel-Terzett und Musikgesellschaft GA
10.30 Zell	Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann
Mittwoch, 27. September	
09.45 Zell	Kommunionfeier im Violino mit Jeannette Marti

Donnerstag, 28. September	
08.00 Fischbach	Schulgottesdienst in der St.-Aper-Kapelle mit Marietta Ruckstuhl, Esther Blum und Anna Engel
09.45 Luthern	Kommunionfeier im Begegnungszentrum mit Jeannette Marti
Freitag, 29. September	
19.30 Ufhusen	Andacht des KKV Kreis Willisau mit Jules Rampini und Monika Huber
Samstag, 30. September	
17.30 Zell	Kommunionfeier mit Jules Rampini Musik: Kirchenchor Zell
19.00 Ufhusen	Kommunionfeier mit Jules Rampini

Wallfahrtsgottesdienste Luthern Bad

Regelmässige Eucharistiefeiern:
Jeden Sonntag um 14.00 Uhr
Anschliessend besteht die Möglichkeit zur Beichte und – bei Krankheit oder vor einer Operation – zur Krankensalbung.

Vorschau Gottesdienste vom 1. Oktober

10.00	Luthern. Kilbigottesdienst
10.30	Grossdietwil

Opfer

	Sonntag, 24. September	29.07.	
	Migratio – für Migrant/innen	Schweizer Berghilfe	141.00
	Wir danken für die Spenden		
	01.07.		
Grossdietwil	Papstopfer/Peterspfennig	86.60	Luthern
	09.07.		
Sonntag, 3. September	Fragile Suisse	179.35	Samstag/Sonntag, 2./3. September
Theologische Fakultät Luzern	15.07.		Uni Luzern
Samstag, 9. September	Jubla Grossdietwil, Ufhusen,		Sonntag, 10. September
Schweizerische Epilepsie-Stiftung	Luthern für Sommerlager	127.55	Kinderspitex Zentralschweiz
Sonntag, 17. September	23.07.		Samstag/Sonntag, 16./17. Sept.
Bettagsopfer Pfarreien in Notlagen	Miva Christophorus-Kollekte	45.00	Bettagsopfer: Pfarreien in Notlagen

Sonntag, 24. September
Migratio – für Migrant/innen

Wir danken für die Spenden

02./04.07.	
Don Bosco	360.15
08./09.07.	
Wallfahrtskirche Luthern Bad	495.60
16.07.	
Jubla Grossdietwil, Ufhusen,	
Luthern für Sommerlager	94.40
22./23.07.	
Miva Christophorus-Kollekte	183.20
29./30.07.	
Einelternfamilie	108.10

Ufhusen

Sonntag, 3. September

Ministrantenkasse Ufhusen

Samstag, 9. September

Theologische Fakultät Luzern

Sonntag, 17. September

Betttagsoffer: Seelsorger/innen und
Pfarreien in Notlagen

Samstag, 23. September

Migratio – für Migrant/innen

Samstag, 30. September

Finanzielle Härtefälle und ausser-
ordentliche Aufwendungen

Wir danken für die Spenden

01.07.	
Papstopfer/Peterspfennig	45.45
09.07.	
Sr. Monika-Pia Kneubühler	
in Papua-Neuguinea	295.30
15.07.	
Jubla Grossdietwil, Ufhusen,	
Luthern für Sommerlager	45.85
23.07.	
Miva Christophorus-Kollekte	41.95
29.07.	
Stiftung Wäsmeli, Luzern	53.10

Zell

Samstag, 2. September

Theologische Fakultät Luzern

Sonntag, 17. September

KAB für Brücke Le Pont

Sonntag, 24. September

Migratio – für Migrant/innen

Samstag, 30. September

Finanzielle Härtefälle und ausser-
ordentliche Aufwendungen

Wir danken für die Spenden

02.07.	
Pro Juventute 147.ch	117.90
08.07.	
Jubla Zell für Sommerlager	243.10
16./22./30.07.	
Miva Christophorus-Kollekte	209.30

**Jahrzeiten und
Gedächtnisse**

Grossdietwil

Sonntag, 3. September

Jahrzeiten:

Anton Affentranger, Tuggen.

Berta und Alois Affentranger-Frank,
Eppenwilerstrasse.

Donnerstag, 7. September

Gedächtnis:

Sepp Stocker-Schwegler, Wildberg 2,
Fischbach.

Samstag, 9. September

Jahrzeiten:

Katharina und Josef Müller-Koller,
Tannenstrasse, Ebersecken. Berta
Müller, Elisabeth Müller, Untertan-
nen. Adolf und Frieda Steiner-Gab-
riel, Oberreifenswil 1, Fischbach.
Frieda Steiner, Oberreifenswil, Fisch-
bach. Adolf und Maria Josefa Stei-
ner-Müller, Anton Steiner, Josef und
Elisa Steiner, Oberreifenswil, Fisch-
bach. Josef und Marie Häberli-Bürli,
Gondiswilerstrasse 7. Rosa Hunkeler,
Unterdorf, Melchnau. Priska Schal-
ler-Steffen, Horn, Altbüron. Anton
und Marie Hochstrasser-Lanz. Josy
Rohrhirs-Erni, Mühlerainweg 5. H. H.
Alexander Fischer, Pfarrer. Franz
Xaver Fischer, Reiferswil, Fischbach.
Josef und Josefine Häfliger-Broch,
Fischbach. Hans und Margrith Häfli-
ger-Fischer, Hans Fischer, Oberdorf-

strasse 7, Fischbach. Xaver und Anna
Fischer-Blum, Reiferswil, Fischbach.
Erwin Fischer, Unterreifenswil, Fisch-
bach. Marie Huber, Dorf, Altbüron.
Alois und Marie Stirnimann-Schal-
ler, Alois und Marie Stirnimann-
Affentranger, Alois und Elisabeth
Stirnimann-Häfliger, Hasenacher,
Altbüron. Josy Schaller, Buchwald,
Altbüron. Pfarrer Karl Schmuki,
Beromünster.



Bild: Josef Kannanaickal

**Einsendeschluss für
Vereine und Gruppierungen**

Der Einsendeschluss für die
Oktober-Ausgabe ist der
5. September.

Sonntag, 17. September

Jahrzeiten:

Marie und Anton Müller-Elmiger, Josef Müller, Oberbalm, Ebersecken. Anita Frank, Luzernerstrasse 7. Emma und Josef Frank-Häfli, Feld. Louise Frank, Kronmatte, Fischbach.

Sonntag, 24. September

Gedächtnisse:

Marie Reinert-Büchler, Gondiswilerstr. 16. Alice Koller-Purtschert und Helen Koller, Mühlerain 6.

Jahrzeit:

Hans und Emma Grob-Koller, Turns.

Luthern

Freitag, 1. September

Gedächtnisse:

Adrian Peter, Brüschnubel 1. Hansruedi Christen-Koller, Kreuzstiegenstrasse 2. Lisa Bernet-Achermann, Pfrundmatte 3. Xaver Birrer und Maria Erni-Birrer, Luthermattstr. 6.

Samstag, 2. September

Gedächtnisse:

Jahresgedächtnis für Hermann Purtschert-Bernet, Pfrundmatte 2. Klassengedächtnis des Jahrgangs 1945/1946 für Lisbeth Nietispach-Häfeli und Hildegard Graf-Hodel. Gedächtnis der Trachtengruppe für die verstorbenen Mitglieder. Gedächtnisse für Erwin Birrer-Albisser und Markus Birrer-Lipp. Jakob Huber und Alice Hegner, Ober Weisshubel.

Jahrzeiten:

Marie und Anton Birrer-Thalman, Hurtgraben. Marie und Julius Buob-Heller, Buchwald. Adolf Huber-Lustenberger, Chrishütten. Hedwig Walker-Birrer, Luzern. Edith Achermann, Luzern. Anna und Josef Achermann-Birrer.

Sonntag, 10. September

Gedächtnisse:

Willy Peter-Amrein, Walsburg. Anna und Marlis Zettel.

Jahrzeiten:

Alice und Paul Isidor Christen-Falk, Vorellbach. Marie Peter-Lustenberger, Hinter Wieden. Balthasar Peter-Lustenberger, Hinter Wieden. Ferdy Zettel, Friedheim. Anna und Johann Birrer-Christen, Guggi.

Samstag, 16. September

Gedächtnisse:

Jahresgedächtnisse für Julius Lustenberger, Klostermatte 1. Josef Lustenberger, früher Nebikerweidli.

Gedächtnisse für Elisabetha Lustenberger, Klostermatte 1. Josy und Franz Theiler-Wicki und Sepp Theiler, Gyrstock.

Jahrzeiten:

Sophie und Johann Dubach-Kiener; Hans Dubach; Alois Dubach-Vogel, Neuhaus. Kaplan Jost Schürmann. Philomena Künzli-Christen, Schmiede. Julius Künzli-Christen, Schmiede.

Sonntag, 24. September

Jahrzeit:

Anna Thalman-Birrer, Kreuzstiege.

Ufhusen

Sonntag, 3. September

Jahrzeit:

Pfarrer Josef Arnold.

Samstag, 9. September

Gedächtnisse:

Emma Huber.

Jahrzeit:

Marie und Anton Stutz-Schumacher, Steinern. Johann Frei, Steinern.

Samstag, 23. September

Gedächtnisse:

Rita Fröhlich-Getzmann, Josefine Getzmann-Dubach, Johann Getzmann-Meyer, Edith Hefel-Getzmann.

Jahrzeit:

Josy und Isidor Kneubühler-Getzmann, Hübeli 1.

Samstag, 30. September

Jahrzeit:

Hans Graf-Michel, Schulhausstr. 2.

Zell

Samstag, 2. September

1. Jahrzeit:

Erwin Häfliger-Schärli, Bachhaldenrain 4.

Jahrzeit:

Sophie Lustenberger-Affentranger.

Sonntag, 17. September

1. Gedächtnis:

Hans Erni-Korner, Gallis 1/Violino.

Jahrzeit:

Maria Birrer-Birrer, Grünenbodenweg 4 und Esther Birrer, Klinik Favorit, Huttwil. Marie und Josef Schärli-Schumacher, Grünenboden. Louise und Anton Stutz-Steinmann, Violino.

Samstag, 30. September

1. Jahrzeit:

Marie Lampart-Felber, Schlempen 3, Fischbach.

Jahrzeit:

Katharina und Josef Amrein-Jost, Berghofstrasse 4. Marie Roos-Renggli, Rütigraben, Ohmstal und Alois Roos, Schötz.

Chronik

Verstorbener

Joaquim de Sousa Alves, 1965, Ufhusen.

Taufe

Alessio Birrer, Sohn von Manuela und Stefan Birrer-Marfurt, Ufhusen.

Trauing

Corinne Bernet und Marco Stutz, Zell.

Aus dem Pastoralraum

Herbstsammlung der Pro Senectute

18. September bis 28. Oktober

Während der diesjährigen Herbstsammlung sind rund 670 freiwillige Helferinnen und Helfer in den Gemeinden des Kantons Luzern als Spendensammelnde oder als Spendenbriefboten unterwegs.

Dank Ihrer Spende helfen Sie mit, älteren Menschen ein eigenständiges Leben zu ermöglichen und Angehörige zu entlasten.

Jubla Grossdietwil mit Luthern und Ufhusen Jubla-Tag

Samstag, 9. September, 14.00

Kirchenparkplatz Grossdietwil
Am Samstag, 9. September ist schweizweiter Jubla-Tag und auch wir laden zum Schnuppern ein.

Wir treffen uns um 14.00 Uhr auf dem Kirchenparkplatz in Grossdietwil und verbringen den Nachmittag bis ca. 17.00 Uhr in unserem Jubla-Raum im Pfarreiheim Grossdietwil.

Kinder und Jugendliche ab der 2. Klasse aus Grossdietwil, Luthern und Ufhusen sind herzlich willkommen, unverbindlich und ohne Anmeldung bei uns vorbeizuschauen.

Wir freuen uns auf viele Neugierige.
Julia Krauer

Jubla – Filmabend

Freitag, 22. September, 20.00
Pfarreiheim Grossdietwil



Am Freitag, 22. September werden wir zusammen auf unser gelungenes Sommerlager zurückblicken. Dafür treffen wir uns um 20.00 Uhr im Pfarreiheim Grossdietwil.

Wir sind gespannt auf den Zusammenschnitt unserer Abenteuer und freuen uns, mit euch in Erinnerungen zu schwelgen.

Julia Krauer

Sitzwachgruppe Zell und Umgebung (Pfarreien Grossdietwil, Ufhusen, Zell)

Änderungen in der Organisation

Die Sitzwachgruppe ist aus der Besuchergruppe Zell entstanden und wurde 2005 gegründet. Sie kommt zum Einsatz, wenn jemand über längere Zeit schwer erkrankt.

Für Angehörige ist es oft nicht möglich, die Betreuung täglich 24 Stunden zu gewährleisten. Personen aus der Sitzwachgruppe sind bereit, Menschen daheim und im Violino zu begleiten. Sie sehen ihre Aufgabe darin, stundenweise am Bett zu wachen und ganz für diese Menschen da zu sein.

Ursula Stutz hat 18 Jahre lang die Einsätze koordiniert. Für ihre langjährige Freiwilligenarbeit danken wir ihr von Herzen und freuen uns, dass sie uns weiterhin unterstützen wird.

In der Zwischenzeit sind die Aufgaben der Sitzwachgruppe gewachsen. Daher wird die Vermittlung neu auf mehrere Mitarbeiterinnen verteilt. Es sind dies Beni Lichtsteiner, Monika Schär und Rita Troxler.

Für Anfragen für die Sitzwacheinsätze und allgemeine Auskünfte gilt ab sofort folgende Telefonnummer:
079 602 05 23

Wir hoffen, Ihnen mit unseren Diensten weiterhin helfen zu können.

Rita Troxler,
Sitzwachgruppe Zell und Umgebung



Neue Mitglieder für die Sitzwachgruppe gesucht

Die Sitzwachgruppe wäre froh um neue Mitglieder, um die Betreuung von Schwerkranken und die Entlastung der Angehörigen auch weiterhin anbieten zu können.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter:
079 602 05 23.

Vielen Dank.

Grossdietwil Agenda

Krankenkomunion-Besuche

Freitag, 1. September, 09.30–12.00

Kommunionfeier am Herz-Jesu-Freitag

Freitag, 1. September, 17.30

Rosenkranz Pfarrkirche

Herz-Jesu-Freitag,
1. September, 17.00
Jeden Montag und Mittwoch, 17.00

Gottesdienst zum eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Sonntag, 17. September, 10.30
Musik: Frauenstimmen Fammos,
Fischbach.

Hildegardfeier

Montag, 18. September, 19.00
Weitere Informationen auf Seite 9.

Familiengottesdienst zum Erntedank

Sonntag, 24. September, 10.00
Weitere Informationen auf Seite 9.
Aufgrund des Erntedankgottesdienstes vom Sonntag, 24. September **findet der Samstagsgottesdienst vom 23. September nicht statt.**

Schulgottesdienst in der St.-Aper-Kapelle Fischbach

Donnerstag, 28. September, 08.00
Feier der Primarschule Fischbach.
Auch Eltern und Interessierte sind herzlich willkommen.

Kilbi-Festgottesdienste in der Pfarrei

Altbüron

Sonntag, 3. September, 10.00
Familiengottesdienst in der Pfarrkirche Grossdietwil.
An diesem Hiltbrunner Chilbi-Sonntag werden die austretenden Ministrant/innen verabschiedet und die neuen Ministrant/innen in die Gemeinschaft aufgenommen.
Musik: Karimea

Grossdietwil

Samstag, 9. September, 17.30
Kilbigottesdienst in der Pfarrkirche Grossdietwil.
Musik: Markus Bölsterli, Drehorgel.



Wir freuen uns, Sie am 3. September und 9. September zu den Kilbi-Festgottesdiensten in der Pfarrkirche Grossdietwil zu begrüssen.

Bild: pixabay.com

Pfarreileben

Auflage Liederbücher

Nach der Kirchenreinigung, welche vom 21. August bis 15. September dauert, liegen unsere neuen Liederbücher sowie die bisherigen Kirchengesangbücher in den Kirchenbänken auf.

Die Einführung der neuen Lieder hat bereits begonnen. Freuen Sie sich mit uns auf die fröhlichen, neuen Melodien.

Seniorentreff

Jass-Nachmittag

Dienstag, 5. September, 14.00
Im Dorftreff, Dorfladen Grossdietwil.
Anmelden bis 4. September bei:
Rita Grüter, 079 300 97 38

Flyertour

Donnerstag, 21. September, 09.00
Parkplatz Rest. Löwen, Grossdietwil.
Rückkehr: 11.00.
Anschliessend Mittagessen im Rest. Löwen, Grossdietwil.
Bei ungünstiger Witterung kann die Tour bis eineinhalb Stunden vor dem Start verschoben oder abgesagt werden.
Versicherung ist Sache der Teilnehmer.
Anmeldung mit oder ohne Mittagessen bis 19. September an:
Rita Grüter, 079 300 97 38

Mittagstisch im Rest. Löwen

Donnerstag, 21. September, 11.30
Der Mittagstisch bietet eine gute Gelegenheit, in gemütlichem Beisammensein ein feines Mittagessen zu geniessen.
Anmeldung bis 19. September an:
Rita Grüter, 079 300 97 38

Hildegardfeier vom Montag, 18. September, 19.00
Gedenktag der hl. Hildegard von Bingen

Hildegard von Bingen ist die Schutzheilige der Turnerinnen des SVKT, weil in ihrem Leben und in ihren Werken die Ganzheitlichkeit von Körper, Geist und Seele eine wichtige Rolle spielte.

Während der Hildegardfeier vom Montag, 18. September, 19.00 in der Pfarrkirche gedenken wir der deutschen Benediktinerin, aber auch aller verstorbener Turnerinnen und Menschen aus unserem Umfeld.

Die Feier wird von Regula Bürlì mit meditativen Klängen begleitet.

Alle sind herzlich eingeladen, in der Pfarrkirche eine kurze Auszeit vom oft hektischen Alltag zu geniessen.

Für den gemütlichen und gesellschaftlichen Teil sind im Restaurant Löwen in Melchnau Plätze reserviert.

Karin Marti

Der Seele Freude
 ist es, im Leibe
 wirksam zu sein.

Hl. Hildegard von Bingen



Bild: zug

Sonntag, 24. September, 10.00

Familiengottesdienst zum Erntedank

An diesem Sonntag feiern wir in einem Familiengottesdienst zusammen das Erntedankfest. Die Feier wird von Anna Engel gestaltet und musikalisch von einem Jodel-Terzett und der Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbiuron begleitet.

Nach dem Gottesdienst lädt die Kirchgemeinde zu einem Apéro vor der Kirche ein. Während des Apéros findet eine Ernteteilung statt. Jeder bekommt eine bunt gemischte Ernte, um sich damit zu Hause eine feine Suppe zu kochen.

Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr. Der Samstagabend-Gottesdienst entfällt.

Was ist die Geschichte des Erntedankfestes?

Das Erntedankfest ist ein christliches Fest, das auf Vorläufer im Römischen Reich, im antiken Griechenland oder auch in Israel zurückgeht. Wie der Name schon sagt, feiern wir es aus Dankbarkeit für die Gaben der Natur zur Zeit der Ernte, also immer im Herbst.

Quelle: Simone Wichert



Gemeinsam feiern wir am Sonntag, 24. September Erntedank. Bild: pixabay.com

Infos aus dem Kirchenrat

Gerne teilen wir mit, dass unsere Sakristanin Anny Galliker nach einem offenen und ehrlichen Gespräch die Kündigung zurückgezogen hat. Künftig wird sie die Aufgaben im Team mit der eingegangenen Bewerbung weiterführen. Wir freuen uns, dass der Sakristanendienst weiterhin geregelt ist, und danken herzlich für das gemeinsame Unterwegssein.

Leider verabschiedet sich unsere Aushilfssakristanin Doris Röllì per Ende Oktober von ihrem Dienst. Wir bedauern diesen Entscheid sehr und wünschen ihr bereits an dieser Stelle alles Gute.

Die Verdankung von Doris Röllì und die Vorstellung der eingegangenen Bewerbung erfolgen im Pfarreiblatt Oktober.

Kirchenrat Grossdietwil

Luthern Agenda

Jassen

Donnerstag, 14. September, 13.30
Im Pfarreiheim

Rosenkranz

Dienstag, 5./19. September, 08.30
Dienstag, 12./26. September, 09.00

Herz-Jesu-Freitag

Freitag, 1. September, 18.30
im Begegnungszentrum

Der Gottesdienst wird ausnahmsweise im Begegnungszentrum St. Ulrich gefeiert.

Erntedankgottesdienst

Samstag, 2. September, 19.00
In der Pfarrkirche

Die Trachtengruppe wirkt im Gottesdienst mit und wird die Kirche schön zieren.

Anschliessend sind alle zu einem Most, offeriert von der Trachtengruppe, eingeladen.

Bettag in der Lochmühle

Sonntag, 17. September, 10.00

Gemeinsamer Familiengottesdienst der Pfarreien Luthern und Ufhusen in der Lochmühle bei Familie Filliger.

Musik: Jodelklub Alpenblick, Ufhusen.

Bei schlechter Witterung in der Pfarrkirche Luthern. Der Durchführungsort wird bis Freitagmittag entschieden und auf der Website publiziert. Telefonische Auskunft bei unsicherer Witterung unter 041 988 10 39 (Pfarramt Ufhusen).

1. Wochenendgottesdienst von Pater Josef

Sonntag, 10. September, 09.00

Pfarreileben

Bauernwallfahrt nach Romoos

Anfang August stand wieder die traditionelle Bauernwallfahrt nach Bramboden auf dem Programm.

Ein Teil der Gruppe pilgerte über den Napf nach Romoos und die anderen gesellten sich mit dem Auto zur Gruppe, welche nach der Anstrengung eine mit Dankbarkeit erfüllte Feier in der Kapelle St. Antonius mit dem Schutzpatron St. Wendelin erleben durfte.

Anschliessend gab es beim gemütlichen Beisammensein eine stärkende



Zwischenhalt mit Stärkung auf dem Weg zum Bramboden. Bild: Beat Huber

Suppe und viele interessante Gespräche unter Gleichgesinnten.

Yvonne Birrer

Trachselegg-Gottesdienst

Für einmal nicht in der Kirche wurde am 6. August auf gut 1000 m ü. M. auf der Trachselegg die Kilbi und zu Beginn der Trachselegg-Gottesdienst gefeiert.

Allerdings musste man an diesem Sonntag schon etwas wetterfest sein, um den Weg auf sich zu nehmen. Oben angekommen, durfte man sich im Zelt einen geschützten Platz aussuchen.

Das Thema der Verklärung Jesu und damit, dass in jedem Mitmenschen etwas Göttliches ist und wir so immer Jesus begegnen können, war Inhalt der Predigt.

Nach diesem Motto kam es dann den ganzen Tag noch zu vielen wertvollen Begegnungen.

Yvonne Birrer



«Alles, was bruchsch...» sangen die Kinder von der Schülen.

Bild: Nicole Peter

Besonderer Berufssegen für die Abschlussklasse

Bei der Schulschlussfeier vom 7. Juli konnten die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse einen besonderen Moment erleben.

Sie wurden von Thomas Stirnimann persönlich nach vorne gebeten. Nach dem speziellen Berufssegen, der ihnen mit auf den Weg gegeben wurde, können sie nun in die Berufswelt weiterziehen.

Wir wünschen den Lernenden viel Freude im Beruf und ein gutes Zukunftkommen im neuen Alltag.

Pfarrei Luthern



Die Abschlusschüler/innen bekommen den Berufssegen.

Bild: Heidi Meier Huber

Auf jedem deiner Wege wirst du Steine finden.

Du kannst sie umgehen, überspringen oder darüber stolpern.

Du kannst aus ihnen aber auch Stufen bauen, Stufen, die dir den Weg erleichtern.

Gedanke, um wieder gut im Alltag anzukommen

Schüleröffnungsfeier vom 14. August

Was ist der Sinn des Lebens?

Am Montag, 14. August startete die Schulgemeinschaft mit dem Schulstartgottesdienst wieder mit dem Unterricht.

Die drei Katechetinnen Heidi Meier, Heidi Greber und Andrea Roth fragten sich, was der Sinn des Lebens sein könnte. Am Beispiel der Kartoffeln sahen wir: Kartoffeln sind auf der Welt, um gegessen zu werden, ganz klar! Allerdings hüpfte eine kleine Kartoffel aus dem Korb, weil sie nicht gegessen werden wollte. Nach Gesprächen mit Weggefährten war sie so müde. Während die Kartoffel schlief, wuchsen ihr Wurzeln – und nun war klar: Diese kleine Kartoffel ist auf der Welt, um zu wachsen und kleine Kartoffeln zu bekommen. Nicht immer ist also alles so eindeutig, wie es aussieht. Und manchmal braucht es Zeit, bis der Sinn gefunden ist.

Cordula Napieraj erzählte den Kindern vom Dreifachgebot der Liebe:

Wir sollen unsere Begabungen dankbar von Gott annehmen und nutzen, aber auch die Fähigkeiten unserer Mitmenschen wertschätzen.

Auch die Schulleiterin Alexandra Lehmann betonte mit dem Schulhausmotto «Gemeinsam einzigartig», dass genau die Vielfalt unserer Begabungen die Gemeinschaft reich macht.

Herzlichen Dank für die musikalische Begleitung, wo wir neben Monika Huber einmal mehr auf die beiden Nachwuchs-Organisten Noel Kopp und Dario Zemp zählen durften.

Wir wünschen allen Kindern, Eltern und Lehrpersonen ein gesegnetes Schuljahr!

*Andrea Roth, Katechetin
Bilder: Janine Kronenberg
und Heidi Meier Huber*



Jedes Kindergartenkind erhielt einen persönlichen Segen.



Zum Schluss durften alle ein Kartoffelbrötchen zur Stärkung nehmen.

Ufhusen Agenda

Rosenkranz

Jeweils am Freitag, 08.30

Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme und -verabschiedung

Sonntag, 3. September, 10.00

Zum anschliessenden Apéro sind die Ministranten und Ministrantinnen mit ihren Familien herzlich eingeladen.

Erntedankgottesdienst

Samstag, 9. September, 19.00

Mitwirkung: Liturgiegruppe.
Musik: Ufhuser Alphontrio.
Festliche Erntedank-Dekoration von der Trachtengruppe.

Hildegardfeier der Turnvereine

Donnerstag, 14. September, 19.30

Mit Segen für alle Turner und Turnerinnen.
Anschliessend gemütliches Zusammensein im Pfarrsaal.

Bettag in der Lochmühle

Sonntag, 17. September, 10.00

Gemeinsamer Familiengottesdienst der Pfarreien Luthern und Ufhusen in der Lochmühle bei Familie Filliger.

Musik: Jodelklub Alpenblick, Ufhusen.

Bei schlechter Witterung in der Pfarrkirche Luthern. Der Durchführungsort wird bis Freitagmittag entschieden und auf der Website publiziert. Telefonische Auskunft bei unsicherer Witterung unter 041 988 10 39 (Pfarramt Ufhusen).

Ökumenische Minifir

Samstag, 23. September, 09.30

In der Pfarrkirche
Für Kinder ab ca. zwei Jahren in Begleitung.

VEG (Voreucharistischer Gottesdienst)

Sonntag, 24. September, 09.00

Im Pfarrsaal
Für Kinder der 1.-3. Primarschule.
Thema: «Mer send alles Blueme i Gottes Garte».

DV Kirchenmusikverband Kreis Willisau

Freitag, 29. September, 19.30

Zur kurzen Andacht in der Pfarrkirche sind alle herzlich eingeladen.
Anschliessend DV im Pfarrsaal.

Pfarreileben

Mariä Himmelfahrt mit Kräutersegne

In diesem Gottesdienst wurden, nach altem Brauch in Erinnerung an die Heilszusage Gottes, Kräuter gesegnet. Durch den feierlichen Gottesdienst begleitete uns das Magnificat, der Lobgesang Marias.

Besten Dank der Organistin Martina Stutz und der Cornettistin Stefanie Kneubühler für die sehr schöne und stimmige Umrahmung.

Text und Bild: Klara Dubach



Zum Gottesdienst an Mariä Himmelfahrt wurden viele Kräuter und Blumen zur Segnung gebracht.

Seniorenlotto Ufhusen

Alle Seniorinnen und Senioren von Ufhusen sind herzlich eingeladen zum beliebten Seniorenlotto am

**Montag, 25. September, 13.30
im Pfarrsaal.**

Die AG Diakonie hat wiederum attraktive Preise dafür parat. Kommen Sie, versuchen Sie Ihr Glück und geniessen Sie einen spannenden, gemütlichen Nachmittag!

Unkostenbeitrag pro Teilnehmende: Fr. 10.–

Fahrdienst: Wer gerne vom Fahrdienst profitieren möchte, um an diesem schönen Anlass teilzunehmen, darf sich gerne melden bei: Dorli Egli, 041 988 20 42.

Die Karten sind sortiert, die Abdeckplättchen poliert und die Zahlensteine warten bereits gut vorge-schüttelt im luftigen Säcklein auf ihren Einsatz! Wir freuen uns auf einen gemütlichen und glücklichen Nachmittag.

AG Diakonie, i. V. Jules Rampini

Ministrantenanlass

Um wieder den aktuellen Stand der verschiedenen Gottesdienstabläufe zu haben, trafen wir uns am Montag, 14. August um 09.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Zusammen mit Jules Rampini und den Sakristaninnen übten die Ministranten und Ministrantinnen die Abläufe einer Eucharistie- und einer Kommunionfeier.

Es forderte alle, da es doch einige Unterschiede in den jeweiligen Gottesdienstformen gibt.

Anschliessend fuhren wir nach Luthern, wo Jules mit uns nach dem gemeinsamen Bräteln auf Goldsuche ging. Nach der Instruktion waren schon bald alle im Goldfieber. Und siehe da: Ein paar Goldstäubchen wurden fein säuberlich in Fläschchen abgefüllt und von den erfolgreichen Goldsuchern nach Hause getragen.

Es hat riesig Spass gemacht, mit unserer tollen Ministrantengruppe den herrlichen Tag zu verbringen.

Text und Bild: Anastasia Hügi



Klein und Gross im Goldfieber.

Spezielle Feiern für Kinder im Schuljahr 2023/24

VEG – Voreucharistischer Gottesdienst

Egal, ob katholisch oder reformiert, alle Kinder der 1.–3. Klasse sind herzlich willkommen zu den Kinderfeier-Gottesdiensten speziell für Kinder. Das diesjährige Jahresthema lautet: «Mer send alles Blueme i Gottes Garte».

Es werden Geschichten erzählt, Spiele gemacht, gebastelt, man ist auch mal ganz still oder es wird zusammen gesungen. Manchmal kann auch eine schöne Erinnerung mit nach Hause genommen werden.



Die Gruppen VEG und Minifiir freuen sich auf viele Kinder.

VEG: Termine und Themen Schuljahr 2023/2024:

- 24. September: Mer send alles Blueme i Gottes Garte
Die Eltern dürfen ihr Kind gerne zur ersten Feier begleiten.
 - 22. Oktober: Erntedank
 - 19. November: Zachäus
 - 21. Januar: Taufe
 - 25. Februar: Arche Noah
 - 17. März: Suppentag
Wir gehen gemeinsam, Treffpunkt vor FBH. Zeit wird in der Februar-Feier bekannt gegeben.
 - 21. April: wachsen und blühen
 - 26. Mai: Maria
 - 16. Juni: Freundschaft
- Jeweils um 09.00 im Pfarrsaal**

Das VEG-Team freut sich auf alle Kinder!

Nicole Brand, Regina Filliger, Irene Fries und Tina Dubach

Ökumenische Minifiir

Zur ökumenischen Minifiir sind alle Kinder ab ca. zwei Jahren in Begleitung der Eltern, Grosseltern, Göttis, Gottis ... herzlich eingeladen. Gemeinsam wird in der Kirche zu einem Thema gefeiert: mit Liedern, Geschichten, einer Bastelei und mal einem Sirup. Es sind alle Konfessionen herzlich willkommen.

Ökumenische Minifiir:

Termine Schuljahr 2023/2024:

- Samstag, 23. September 2023
- Samstag, 4. November 2023
- Freitag, 1. Dezember 2023
(Samichlausfeier abends)
- Samstag, 27. Januar 2024
- Samstag, 23. März 2024
- Samstag, 8. Juni 2024

Jeweils um 09.30 in der Pfarrkirche

Das Team der ökumenischen Minifiir freut sich auf alle kleinen und grossen Besucher!

Sandra Alt, Dora Fuhrmann, Victoria Collaud, Sarah Gygli und Manuela Birrer

Zell Agenda

Krankenkommunion

Freitag, 1. September

Ökumenischer Gottesdienst in Hüswil

Sonntag, 10. September, 09.30

In der Kirche Hüswil



Musik: Panflötenensemble.
Anschliessend Kirchenkaffee.
Kinderhüte während des Gottesdienstes.

An diesem Wochenende findet kein Gottesdienst in Zell statt.

Chenderfiir

Mittwoch, 13. September, 15.30

Thema: Neugierde

Familiengottesdienst zum Bettag mit Erntedank

Sonntag, 17. September, 10.00

Weitere Informationen auf Seite 15.
Der Samstaggottesdienst entfällt.

Sommerfest

Sonntag, 17. September

Im Pfarrhausgarten
Weitere Informationen auf Seite 15.

Gottesdienst mit Kirchenchor

Samstag, 30. September, 17.30

Beauftragung des Bischofs zur Lektorin

Wir freuen uns sehr, dass folgende Personen von Bischof Felix Gmür die Beauftragung zum Lektorendienst in unserer Pfarrei erhalten haben oder demnächst bekommen werden:

- Priska Meier, Fischbach
- Marlis Stocker, Fischbach
- Alessandra Fuchs, Zell

Wir gratulieren ganz herzlich und danken den neuen Lektorinnen und dem ganzen Lektoren-Team für ihr aktives Mitwirken in unserer Pfarrei.

Pfarrei Zell



*Neue Lektorinnen (von links):
Marlis Stocker, Priska Meier und
Alessandra Fuchs.*

Bild: Petra Müller

Haben Sie ebenfalls Interesse, in unserer Pfarrei als Lektor/in mit-zuwirken? Melden Sie sich unge-
nert im Sekretariat.

Chenderfiir vom Mittwoch, 13. September, 15.30

Eule Euli – Neugierde macht schlau

Die Gruppe Chenderfiir gestaltet abwechslungsreiche Feiern für alle Kinder zwischen zwei und sieben Jahren. Es wird eine Geschichte erzählt, zusammen gesungen, getanzt, gebetet und gebastelt.

In dieser Chenderfiir hört ihr die Geschichte von der Eule Euli und wie wichtig es ist, stets neugierig zu sein und Neues zu lernen. Denn Neugierde macht schlau.



*Hör dir am 13. September die
Geschichte der neugierigen Eule an.*

Die Chenderfiir findet statt am:

**Mittwoch, 13. September,
15.30 Uhr
in der Pfarrkirche**

Anschliessend treffen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Sirup und einem feinen Zobig.

Das Chenderfiir-Programm für das neue Schuljahr 2023/24 sowie die Mitglieder der Gruppe Chenderfiir werden in der nächsten Ausgabe vorgestellt.

Wir freuen uns auf viele Kinder am Mittwoch, 13. September.

*Corinne Fries,
Gruppe Chenderfiir*

Sonntag, 17. September, 10.00

Familiengottesdienst zum Bettag mit Erntedank

Am 17. September feiern wir zusammen mit dem eid. Dank-, Buss- und Bettag das Erntedankfest. Wir nehmen uns in dieser Feier Zeit, dem Schöpfer für die reiche Ernte zu danken.

Wie jedes Jahr wird auf dieses Wochenende die Kirche farbenprächtig und wunderschön geschmückt sein. Den vier Bäuerinnen Priska Graber, Marlis Roth, Edith Koller und Andrea Stocker ein herzliches Dankeschön für die Erntedank-Dekoration. Diese kann auch ausserhalb des Gottesdienstes bewundert werden. Die Dekoration bleibt bis am 28. September in der Kirche.

Das Jodlerchörli Daheim, Hüswil, gestaltet die Feier mit stimmigen Jodelliedern.

Anschliessend an den Gottesdienst lädt der Pfarreirat alle zum Sommerfest ein.

Der Samstagsgottesdienst entfällt.

Beurteile den einzelnen Tag nicht nach der Ernte, die du einfährst, sondern nach der Saat, die du pflanzt.

Voranzeige

Einladung zum Mitsingen

Der Kirchenchor Zell öffnet zwei seiner Chorproben für alle Singfreudigen aus dem Pastoralraum.

Gemeinsam werden Lieder aus dem neuen Liederbuch geprobt.

Reservieren Sie sich diese Daten:

- Montag, 13. November, 20.00 bis 21.00 Uhr
 - Montag, 20. November, 20.00 bis 21.00 Uhr
- Jeweils im Singsaal Zell

Höhepunkt ist der gemeinsame Auftritt am Familiengottesdienst vom Samstag, 25. November in Zell.

Die Einladung gilt für alle Interessierten im Pastoralraum. Weitere Infos folgen in der nächsten Ausgabe auf der Pastoralraumseite.

Sommerfest

17. September, ab 11.00 Uhr im Pfarrhausgarten

- Feine Hamburger vom Grill
- Crêpes vom Juze-Wagen
- Kirchturmbesichtigung
- Spiel und Spass mit der Jubla



Studie zu katholischen Gemeindeleiterinnen in der Deutschschweiz

Vertrauen, Goodwill und Freiräume

Wie sehr Frauen in Leitungspositionen Kirche gestalten können, hängt vom Goodwill männlicher Amtsträger ab. Das zeigt die Doktorarbeit von Nadja Waibel von der Universität Luzern.

Gemeindeleiterinnen gibt es erst seit rund 30 Jahren. Hat sich die Kirche damals geöffnet oder war das eher eine Folge des Priestermangels?

Nadja Waibel: Die befragten Frauen übernahmen meist vakante Pfarrstellen als Gemeindeleiterin ad interim (vorläufig, d. Red.). Wenn man an der Vorstellung festhält, dass es in jedem Dorf einen Pfarrer gibt, kann man von Mangel sprechen. Gleichzeitig studierten immer mehr Personen Theologie, ohne Priester zu werden. Es brauchte daher auch eine Öffnung hin zu neuen Kirchenbildern, indem Menschen im Team Verantwortung übernehmen, und Kirchenvertreter, die sich bewusst für Frauen in Leitungspositionen entschieden.

Frauen in der Leitung

Im Kanton Luzern sind 98 Pfarreien in 24 Pastoralräumen (PR) zusammengeschlossen. Theres Küng-Bachmann (PR Michelsamt), Regina Osterwalder (Rontal), Edith Pfister-Ambühl (Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal), Anna Engel (Hinterland) und Veneranda Qerimi (Baldeggersee, ad interim) leiten jeweils den ganzen Pastoralraum und eine oder mehrere Pfarreien. Im PR Stadt Luzern leitet Mirjam Furrer die Pfarrei Maihof-St. Josef, Gudrun Dötsch die Pfarrei St. Maria zu Franziskanern und Claudia Nuber die Pfarrei Leodegar im Hof.

Also waren die Frauen eher Lückenbüsserinnen als solche, die eine Karriere anstrebten?

Eine Frau, die katholische Theologie studiert, weiss von Anfang an, dass ihre Möglichkeiten in dieser Kirche begrenzt sind. Eine Gemeindeleiterin sagte mir, als Frau könne man in der katholischen Kirche nicht Karriere machen, darum suchten sich Karrieristinnen andere Berufe oder Ausbildungswege. Viele meiner Interviewpartnerinnen wollten ab 50 mehr Verantwortung übernehmen. Sie wollten eine Pfarrei prägen und mitgestalten und bewarben sich darum auf eine Gemeindeleitungsstelle.

Das würde ich Karriere nennen.

Trotzdem waren sie in einer abhängigen Position. Wenn der Priester die Erstkommunion anders gestalten wollte, als es die Gemeindeleiterin mit der Katechetin besprochen hatte, mussten sie sich anpassen, weil der Priester das Vetorecht hatte. Auch blieb ein Priester als Pfarradministrator ihr Vorgesetzter.

«Vertrauen mit den Frauen» heisst Ihr Buch. Welche Rolle spielte das Vertrauen in den Biografien?

Immer, wenn Entscheidungen anstanden, also meist in Krisen, fiel in den Gesprächen das Wort «Vertrauen». Manche studierten Theologie im Vertrauen, dass sich daraus etwas Gutes ergeben würde. Beim Berufseinstieg war das Vertrauen der vorgesetzten Priester entscheidend dafür, wie man sich in die neue Rolle als Seelsorgerin fand. In der Gemeindeleitung oder in der Seelsorge erlebten sie, wie ihnen Vertrauen von den Gemeindemitgliedern geschenkt wurde. Vertrauen zeigte sich auch als tra-

gende Kraft, als Fügung Gottes in ihrem Leben.

Was gefällt den Frauen am besten an ihrem Beruf?

Das Begleiten von Menschen in verschiedenen Lebenswendepunkten: Taufe, Erstkommunion, Firmung, Beerdigungen. Durch die Taufellaubnis haben sie Kontakt mit jungen Familien und können diese auch mit der Pfarrei in Kontakt bringen. Wenn sie die Taufellaubnis verlieren, wird das als schmerzhaft erlebt. Ausserdem lieben sie die Kreativität und Vielseitigkeit in der Gestaltung von Liturgie. Anders als Priester können sie nicht aus dem Messbuch lesen, darum gestalten sie oft jeden Gottesdienst neu und frei. Ebenso können sie im Pfarreileben eigene Schwerpunkte setzen.

Dennoch stellen Sie fest: «In der Liturgie zeigt sich die Ortlosigkeit der Pastoralassistentinnen und der Gemeindeleiterinnen».

Wenn sie zusammen mit dem Priester eine Eucharistiefeier gestalten, ist nie klar, was für Aufgaben sie übernehmen können. Das müssen sie immer wieder neu aushandeln. Etwa die Frage, wo sie stehen: Bei den Ministrant:innen? Bei den Liturgen? Das wird verschieden gehandhabt.

Wie erlebten die Befragten die Zusammenarbeit mit den Priestern?

Wenn das Vertrauen vorhanden war, wurden die Aufgaben einfach aufgeteilt. Schwierig wurde es, wenn ein neuer Priester kam und die Gemeindeleiterin dadurch Kompetenzen verlor, die sie vorher hatte. Grundsätzlich sagten sich viele: «Der Priester, mit dem ich zusammenarbeite, kann auch nichts dafür, dass die Kirche Frauen



«Eine Frau, die katholische Theologie studiert, weiss von Anfang an, dass ihre Möglichkeiten in dieser Kirche begrenzt sind», sagt Nadja Waibel. Sie selber hat sich vorderhand für den akademischen Weg entschieden.

Bild: Roberto Conciatori

diskriminiert. Es ist ein strukturelles Problem, kein persönliches.»

Viele empfanden ihre Position als unsicher. Weshalb?

Die meisten waren Gemeindeleiterin ad interim, weil ihre Stellen kirchenrechtlich betrachtet vakante Pfarrpositionen waren. Offiziell war der Pfarradministrator oder Dekan zuständig. Die Frauen waren somit ein Stück weit vom Goodwill dieser Männer, auch des Bischofs, abhängig. Unsicherheit stellte sich auch ein, wenn die Frau mit einem geschiedenen Mann eine Beziehung einging, weil sie durch ihre private Situation ihre Arbeitsstelle verlieren konnte.

Wie gehen die Befragten mit der permanenten Diskriminierung von Frauen in der Kirche um?

Sie haben sich oft gesagt: «Ich kann es nicht ändern, ich muss meinen Weg finden, damit umzugehen, und die Freiräume nutzen.» Dies auch aus Selbstschutz, weil sie nicht an diesem

Der Weg in die Kirche

Nadja Waibel hat für ihre Doktorarbeit an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern 21 Gemeindeleiterinnen in Pfarreien der Deutschschweiz befragt. Die Frauen waren zwischen 1990 und 2019 in dieser Funktion tätig. Die Befragten verfügten über eine theologische Ausbildung zur Pastoralassistentin und Erfahrung in der Pfarreiseelsorge. Nach mehrjähriger Berufserfahrung, meist im Alter von rund 50 Jahren, wurden sie Gemeindeleiterinnen oder Pfarreibeauftragte. Letztere sind in der Studie im Begriff «Gemeindeleiterin» mitgemeint. Waibel untersuchte, wie die Frauen ihren Weg in der Kirche gefunden haben. Aus den Interviews erstellte sie vier Typen von biografischen Werdegängen.

Nadja Waibel: «Vertrauen mit den Frauen»
TVZ 2023 | ISBN 978-3-290-20239-2 |
Kostenloser Download unter: tvz-verlag.ch

aussichtslosen Kampf kaputtgehen wollten. Sie wollten die Kirche vor Ort gestalten, etwas von der Gemeinschaft, die sie in ihrer Jugend erlebt hatten, weitergeben.

Gab es überraschende Resultate?

Viele Frauen hatten Angst zu reden, obschon die Studie anonym durchgeführt wurde. Einige wollten darum gar kein Interview geben. Es herrscht in der Kirche offenbar ein Milieu der Angst, sodass man nicht frei reden kann, ohne berufliche Konsequenzen zu fürchten.

Der Titel spricht demgegenüber von Vertrauen, das Gegenteil von Angst.

Vertrauen wird immer dann zum Thema, wenn es fehlt. Menschen wollen zwar das Vertrauen von anderen, aber es braucht Mut, selber Vertrauen zu schenken. Ob man den Frauen die Möglichkeit gibt, in der Kirche Einfluss zu nehmen, hängt oft vom Vertrauen von Amtsträgern ab.

Sylvia Stam

Aufruf von Kirchen und Kanton Luzern zum Betttag (17. September)

Bitte mal die Richtung wechseln

Kirchen und Kanton Luzern stellen dieses Jahr ihre Betttagsaktion unter das Motto «reset – neu denken – handeln». Sie fordern darin auf, sich auf Neues einzulassen und Gewohntes loszulassen.

Der Betttagsaufruf im Wortlaut:

Reset ist die Wiederherstellung eines Zustandes, um einen Prozess neu zu starten. Auch in unserem Leben gibt es solche Neustarts – manchmal unvorhergesehen und manchmal ganz bewusst. Dabei wollen wir unsere Identität und unsere Überzeugungen nicht aufgeben. Im Gegenteil: Es geht darum, unsere Gemeinschaften zu stärken, indem wir uns auf unsere Werte besinnen: Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung, Toleranz und Solidarität.

Dazu braucht es eine Offenheit und Reflexion der eigenen Gewohnheiten sowie der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Nehmen wir uns einen Moment Zeit, um uns zurückzuziehen, und wagen wir, **neu zu denken**: Ein Richtungswechsel braucht Energie, Mut und Zeit, sich auf Neues einzulassen und Gewohntes loszulassen. Es werden aber auch wieder Energien freigesetzt, wenn wir neu denken, handeln und damit Positives bewirken können.

Gleichzeitig müssen wir Geduld haben und uns bewusst sein, dass gesellschaftliche Veränderungen Zeit beanspruchen. Unsere Nächsten denken mit, und wo Veränderungen uns alle betreffen, werden wir demokratischen Konsens im friedlichen Dialog miteinander finden. Unser aller respektvolles **Handeln** wirkt sich auf die Mitmenschen und die Natur aus.

Welchen Richtungswechsel möchten Sie mit Ihrem persönlichen Reset bewirken, was neu denken und wie handeln?

Regierungsrat des Kantons Luzern

*Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern
Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Luzern
Christkatholische Kirchgemeinde Luzern
Islamische Gemeinde Luzern*



Schweiz



Die jüngste Votivtafel zeugt von Dank für die Erhörung eines Gebets. Bild: zVg

Kloster Einsiedeln

Zwei neue Votivtafeln

Das Kloster Einsiedeln hat zwei neue Votivtafeln erhalten: Zwei Menschen bedanken sich bei der Schwarzen Madonna dafür, dass ihr Gebet zu Gott auf ihre Fürbitte hin erhört worden ist, wie kath.ch berichtet. «Das ist aussergewöhnlich, weil diese Tradition bei uns fast abgebrochen ist», sagt Wallfahrtsspater Philipp Steiner dazu. Die letzten Tafeln stammten aus den 1960er-Jahren. Doch auch Blumen, Kerzen oder Geldspenden drückten Freude über Gebetererhörungen aus.



Alle Beiträge der Zentralredaktion www.pfarreiblatt.ch

Welt

Vatikan: Podcast mit dem Papst
Liebe Gottes für Transperson

Papst Franziskus hat einer Transperson die Liebe Gottes zugesichert. «Ich habe mich zwischen Glaube und Transidentität zerrissen gefühlt», sagt Giona in einer Aufnahme von «Popecast». «Gott liebt uns, wie wir sind», kommentiert der Papst wiederholt und sagt an Giona gerichtet: «Gib nicht auf. Mach weiter!» In der Podcastfolge auf «Vatican News» hört der Papst die Lebensgeschichten verschiedener Jugendlicher an.

Luzern

Theologische Fakultät Uni Luzern
Franziska Loretan in Pension

Seit Wintersemester 1999 bis Frühjahrssemester 2023 war Franziska Loretan-Saladin Lehrbeauftragte für Homiletik (Vorlesung und Predigtpraxis) an der Theologischen Fakultät der Uni Luzern. Nun geht sie in Pension. Bis 2014 lehrte sie auch am Seminar Dritter Bildungsweg. Loretan war auch Radiopredigerin und sprach das «Wort zum Sonntag» im Schweizer Fernsehen. Ehrenamtlich ist sie Mitglied im Redaktionsteam des Online-Feuilletons «Feinschwarz.net» und im Vorstand des Vereins «Hôtel Dieu», der den Treffpunkt Stutzegg in Luzern führt.

Öffentlicher Anlass zur Verabschiedung mit der Clownin und Theologin Gisela Matthiae am Fr, 22.9., 17.30, Peterskapelle Luzern



Franziska Loretan-Saladins Predigtlehre war inspiriert von Literatur und Journalismus. Bild: Uni Luzern

So ein Witz!

Ein Prediger predigt lange, sehr lange. Pötzlich steht eine der Zuhörerinnen auf und wendet sich zur Tür. Der Prediger ruft ihr hinterher: «Wo gehen Sie hin?» – «Zum Coiffeur!», antwortet die Gefragte. «Da hätten Sie auch vor der Predigt hingehen können!» – «Da war es noch nicht nötig!»

Was mich bewegt

Die Ferienbrille aufsetzen

Viele Menschen haben in den letzten Wochen Ferientage verbracht, auch ich.



Bild: Bistum Basel

Es tut gut, einmal aus dem Alltag auszubrechen, die Zeit frei gestalten zu können und Neues zu entdecken. Entdecken können wir, weil wir einen offenen Blick haben, der nicht durch die Geschäftigkeit eingeschränkt ist. Geht es nicht vielen so? In den Ferien sieht alles schöner aus, jeder See wirkt blauer und jede Landschaft maleischer, als wir sie aus unserem Alltag kennen. Auch das Essen und das Glas Wein schmecken ausgezeichnet, und wir fühlen uns manchmal wie Gott in Frankreich oder so ähnlich...

Warum nur – so frage ich mich – verengt sich unser Blick im Alltag allzu oft wieder? Warum sehen wir oft mehr die Probleme und das Negative als die Lösungen und das Schöne? Wäre es nicht wunderbar, wenn wir quasi eine Ferienbrille aufsetzen könnten, durch die wir auch den Alltag so schön sehen, wie er eigentlich ist, ohne dass dadurch die offenen Fragen verdrängt werden?

Ich habe mir jedenfalls vorgenommen, diese Ferienbrille viel öfter wieder aufzusetzen und so vermehrt das Schöne und Gute im Alltag in helleren Farben zu sehen und zu erfahren. Eine solche Brille oder Sichtweise wünsche ich Ihnen allen in Ihrem Alltag!

Hanspeter Wasmer, Bischofsvikar, Bistumsregion St. Viktor

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Luzerner Hinterland

Redaktion: Pastoralraum Luzerner Hinterland,

Redaktion Pfarreiblatt, Chilerain 1, 6144 Zell,

T 041 988 11 38, redaktion@pastoralraumluhinterland.ch

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Dominik Thali

Warum Trübsal blasen,
wenn man doch auch
Seifenblasen kann?

Quelle unbekannt, Spruch auf einer Teetasse
